225

Des
Wol- und voll GOttes Holdseligen

Johann Abraham Austens

im Himmel bald von GOTT gelehrt/
außgelassene

Trost-Rede/

an Seine
Hertz- und Schmertzlich betrübte Eltern
und Dero beyderseits
Hochgeehrte Groß-Eltern/
um Ihr herbes Leid zu stillen
am Tage Seiner ansehnlichen Leichbegängnüß
zu St. Marien Kirch in Thorn.
Den 1. Augusti Anno 1690.
abgefaßt
von
Endes Benahmten.

THORN/ Gedruckt bey Johann-Balthasar Breßlern. 1690



WAs weinet Ihr umb mich? Mein Hochbetrübte Eltern!
Und Ihr Groß Eltern all/ hemt doch die Thränen Fluth/
Und mildert Euer Leid/ Last Euch den Schmertz nicht keltern/
Den Euch mein Hintritt bringt/ GOTT ist und meinets gutt
Der mich zu Sich gerufft/ der liebt die Menschen Kinder
weit Hertzinbrünstiger/ Der aller Vater heist/
Des Liebe steiget ab/ und hält dieselben minder/
Lang auff in dieser Welt/ die Er liebt allermeist.
Was hilfft auff Erden doch die Menschen langes Leben?
Was bringt die schwere Zeit der nunmehr alten Welt
Den Sterblichen vor Lust? die stets in Unglück schweben/
Gewärtig müssen seyn/ wenn ihr der Boden fält/
Ich aber Sünden frey bin der Gefahr entnommen
Ergötze mich an GOTT und meines JESUS Heil/
Begehr in solche Noht nicht wieder hinzukommen/
Nur wünschend daß Ihr bald auch einnehmt Erb und Theil
Im Himmels Canaan/ wo Milch und Honig-Flüsse
Erqvicken unsre Seel/ und da mein reiner Geist

Dem

Dem Lamme folget nach / wo Jhn das wund er süsse
Und wahre Engel Brod/ ja Himlisch Manna speißt.
Vor GOTTES Angesicht werd' ich numehr erkläret/
Es giebt Sein Antlitz mir weit hellern Glantz und Schein
Weit freundlichern Anblick alß Jhr mir habt gewähret/
Daß ich an Seiner Huld kan wohl vergnüget seyn.
Mir muß kein Wasserfluth gleich als dem Noah schaden/
Mit Loth und Abraham den Flammen ich entgeh/
Bey Augustino leb ich aller Last entladen/
Alß Monica gewüntscht flieg ich in Himmels Höh/
Und helff im höhern Chor die Lob und Ehren Psalmen/
Dem dreymahl Heiligen zu singen/ deßen Thron
In Ewigkeit besteht/ empfang auch Sieges Palmen
Von Seiner Sieges Hand/ Er ist mein Schild und Lohn
Er ist mein alles gar/ was David/ Esaias/
Auch andre Väter und Propheten rühmen hoch;
Hier ists unendlich gut: Das Moses und Elias
Das Petrus, Jacob und Johannes preisen noch;
Daß Paulus selbst gewünscht bald ehstens abzuscheiden
Und hier wo CHRJSTUS ist in Seiner Herrligkeit
Bey allen Heiligen und Seligen der Freuden
Theilhafftig mit zu seyn/ die Jhm schon sind bereit
Und unaussprechlich groß/ weil es kein Sinn ermessen
Was GOTT den Seinigen Jhn liebenden gehegt;
So wolt Jhr Eltern und Groß Eltern doch vergessen
Die Last so Euch der HERR mit Trost hat auffgelegt/
Jhr werdet Ja zu Jhm/ zu Mir und andern kommen
Die ich zuvor genant/ drum trauret nicht zu sehr;
Euch miß ich kurtze Zeit mit meinem grossen Frommen
Daß Eure Nachfahrt mich erfreue desto mehr:

Aus

O welch ein Freuden-Augst/ wird alßdan recht angehen
Wenn nach dem herben Leid und trüben Thränen Saat
Aus seinem Jammer Thal und Todten Land aufstehen
GOTT Sein Volck heissen wird eingehen in die Stadt
Wo Fried und Freude wohnt/ die ewiglich soll bleibe n.
Wohl recht den Träumenden wir werden scheinen gleich
Lustgarben erndten ein/ kein Feind wird uns vertreiben
Von unsrer edlen Beut in GOTTES Ehren-Reich.

Denen Hertz- und Schmertzlich betrübten Eltern und beyderseits Groß-Eltern aus hertzlichem Beyleyde zu Trost und Ehren-Dienstwilligst angemerckt

von

M. David Gerlachen.

